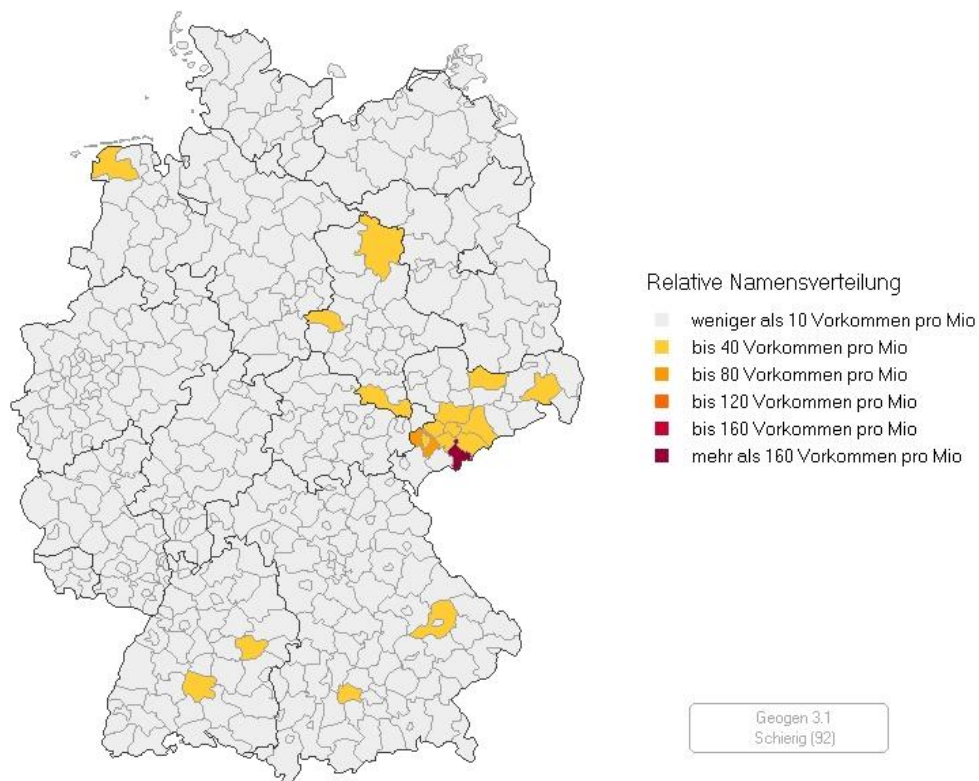
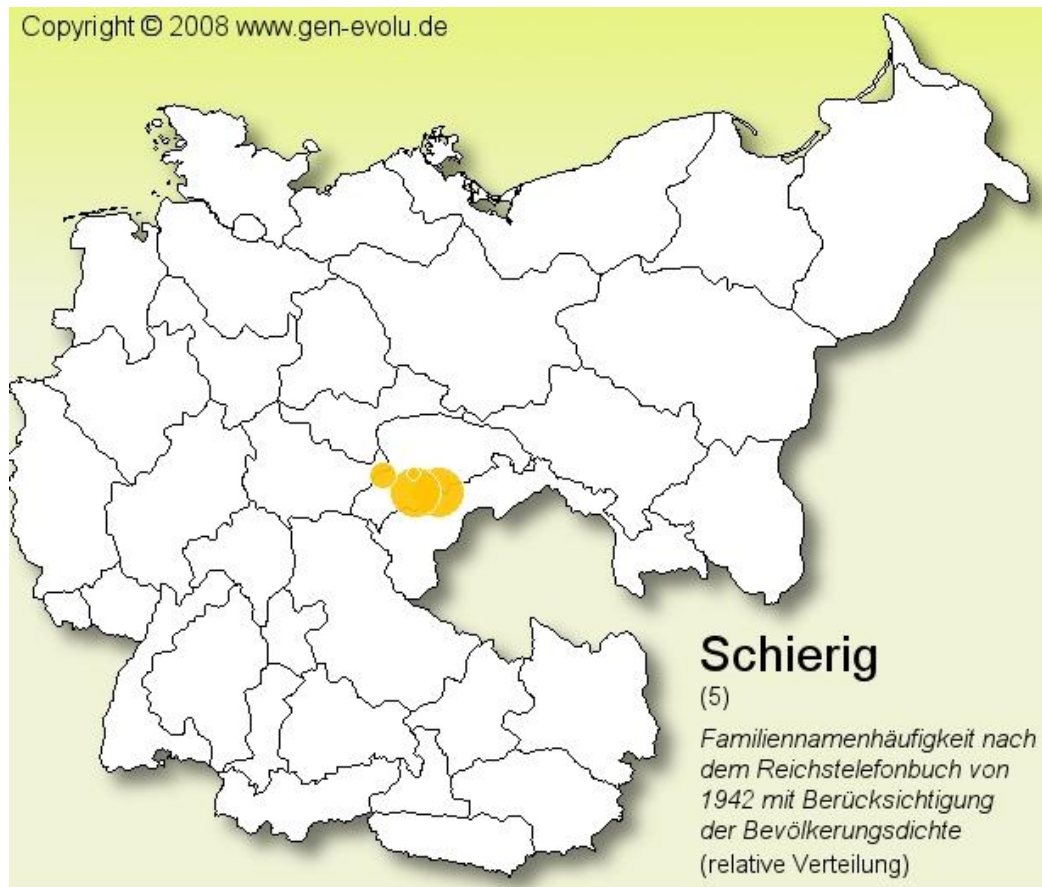


SCHIERIG (Elke Schierig)



Quellen: <http://christoph.stoepel.net/geogen/v3/> (1), <http://www.gen-evolu.de/index.php?id=54> (2), Autorenkollektiv: Duden Familiennamen (3); Autorenkollektiv: dtv-Atlas Namenkunde (4); Bahlow, Hans: Deutsches Namenlexikon (5); Naumann, Horst: Das große Buch der Familiennamen (6)

Für den Familiennamen **Schierig** finden sich insgesamt **5 Einträge** im Reichstelefonbuch von 1942. Die eingetragenen Orte mit den häufigsten Telefonanschlüssen sind:

- **(0.8474%)** Geyer (Sachsen)
- **(0.2314%)** Olbernhau (Sachsen)
- **(0.0911%)** Crimmitschau (Sachsen)

Es wurden 92 Einträge gefunden* und in 41 verschiedenen Landkreisen lokalisiert. Hochgerechnet auf die Gesamtbevölkerung sind etwa 240 Namensträger zu erwarten. Damit tritt der Name *unterdurchschnittlich* häufig auf. Die Daten sind statistisch unzureichend. Die geringe Häufigkeit des Namens führt möglicherweise nicht zu aussagekräftigen Ergebnissen.

Ähnlichkeiten (Trefferzahlen geschätzt)

- Familiennamen: [Schaerig](#) (8x), [Schürig](#) (26x), [Schwärig](#) (25x), [Schierge](#) (10x), [Schürg](#) (214x)
- Geografische Namen: [Schierke](#) (DE), [Schirick](#) (DE), [Schirka](#) (AT), [Schrög](#) (DE), [Schrick](#) (DE)

Schierig: 1. Verkleinerungsform auf -ig von -> Schier. 2. Aus dem slawischen entlehnt, skir ‚Leben“ auf -ig ‚der Kleine‘.

Schier: 1. Übername zu mittelhochdeutsch, mittelniederdeutsch schir ‚lauter, rein, glänzend‘ oder zu mittelhochdeutsch schier ‚schnell‘. 2. Wohnstättenname zu einem niederdeutschen Flurnamen. Herkunftsname zu zu Herkunftsnamen wie Schier (Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen), Schieren (Schleswig-Holstein, Niedersachsen), Schierau (Sachsen-Anhalt).